

21.06.2022

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales  
Jugendamt**

**Baumhaus Gruppenangebot für Kinder psychisch- oder suchterkrankter Eltern**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	05.07.2022	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das Projekt Baumhaus des Caritasverbandes Hochrhein weiter finanziell zu fördern.

Für die Jahre 2023 wird im Rahmen der Haushaltsplanung eine Zuschusserhöhung um 10.000,- € eingeplant. Der Zuschuss für 2023 beträgt dann 30.000,- €. Für das Folgejahr 2024 ist beabsichtigt, eine weitere Erhöhung auf 40.000,- € vorzunehmen.

## Sachverhalt:

Kinder und Jugendliche, die in Familien mit psychisch erkrankten oder suchtkranken Eltern aufwachsen, sind in vielfältiger Weise durch die elterliche Erkrankung betroffen. Das Aufwachsen ist für diese Kinder mit besonderen Anforderungen, Konflikten und Spannungen sowohl innerhalb der Familie als auch im sozialen Umfeld verbunden. Diese Lebenssituation trägt wesentlich dazu bei, dass diese Kinder in besonderem Maße gefährdet sind, eine eigene Suchterkrankung oder psychische Erkrankung und Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln.

Häufige Problemstellungen sind:

- Desorientierung und Verängstigung der Kinder, da sie die Probleme des erkrankten Elternteils nicht einordnen können,
- Gefühl, an den psychischen Problemen der Eltern Schuld zu sein,
- Tabuisierung und das Gefühl, über die Probleme des kranken Elternteils nicht außerhalb der Familie reden zu dürfen,
- Isolation des Kindes, da es niemanden hat, mit dem es über die Probleme zu Hause sprechen kann,
- Betreuungsdefizite, da der erkrankte Elternteil zu sehr mit sich selbst beschäftigt ist bzw. der nicht erkrankte Elternteil viel Zeit in die Versorgung des erkrankten Elternteils investieren muss,
- zusätzliche zeitliche Belastungen für die Kinder entstehen, z.B. durch stärkere Einbindung in die Haushaltsführung, wenn ein Elternteil in der Klinik ist; eigene Bedürfnisse müssen in den Hintergrund gestellt werden (weniger freie Zeit/Spielzeit),
- Parentifizierung (z.B. Kind übernimmt psychische Stabilisierung der Eltern, Übernahme der Elternrolle gegenüber Geschwistern) und Verantwortungsübernahme für die Eltern und die gesamte Familie,
- Erlebnisse von Abwertungen der Eltern und der eigenen Person durch außenstehende Personen und daraus resultierende Scham,
- Loyalitätskonflikte innerhalb und außerhalb der Familie.

Die durch die Pandemie bedingte Isolation vieler Familien, verbunden mit gesundheitlichen und finanziellen Bedrohungen und einer nach wie vor bestehenden Stigmatisierungsgefahr psychischer Erkrankungen und Suchterkrankungen, hat die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen nochmals deutlich verschärft. Zentrales Ziel muss es weiter sein, die Prävention manifester Erkrankungen von belasteten und gefährdeten Kindern psychisch- oder suchtkrankter Eltern zu verbessern.

In Familien, in denen mindestens ein Elternteil psychisch oder sucht erkrankt ist, benötigen nicht nur die Eltern Hilfe. Um einer eigenen Erkrankung der Kinder vorzubeugen, bedarf es eines aktiven Zugehens auf diese Familien, um sie auf die bestehenden Hilfsangebote hinzuweisen und den Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Das im Jahr 2010 von Mitarbeiterinnen des Sozialpsychiatrischen Dienstes initiierte Projekt „Baumhaus“ des Caritasverbandes Hochrhein bietet seit zwölf Jahren Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche zur Resilienzförderung an.

In den Anfangsjahren finanzierte sich „Baumhaus“ über Zuschüsse der Aktion Mensch, Spenden und Eigenmittel des Trägers. Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 24.11.2014 förderte das Jugendamt die Umsetzung des Leistungsangebots seit 2015 mit 20.000,-€.

Die etablierten Gruppenangebote mussten während des Lockdowns eingestellt werden und um den so wichtigen Kontakt aufrechtzuerhalten fanden Telefonate, Videokonferenzen und Einzeltreffen im Freien statt.

Baumhaus bietet für vier Gruppen wöchentliche Treffen und organisiert einen Fahrdienst für Kinder, die den Weg nicht mit dem ÖPNV zurücklegen können.

Die jährlichen Gesamtaufwendungen beziffert der Caritasverbandes Hochrhein mit 76.000,- € und beantragt für die kommenden Jahre eine Zuschusserhöhung auf 40.000,- €.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Kinder und Jugendliche mit psychisch- oder suchterkrankten Eltern bedürfen einer erhöhten Aufmerksamkeit der Institutionen, in denen sie eingebunden sind (Kindertageseinrichtung, Schule, Vereine, etc.) und eine dem Alter des Kindes angemessene Aufklärung über die elterliche Erkrankung. In Zeiten von Kita- und Schulschließungen waren die Kinder und Jugendlichen noch stärker von sozialen Kontakten mit Gleichaltrigen und Erwachsenen Lehr- und Betreuungspersonen isoliert.

„Die meisten Kinder und Jugendlichen werden die Krise vermutlich gut überstehen. Das gilt vor allem für jene aus stabilen Familienverhältnissen. Familie ist und bleibt eine der wichtigsten Ressourcen, um gut durch die Pandemie zu kommen.“ (Zitat Pressemitteilung 09. Februar 2022 COPSYS-Studie: Ergebnisse der dritten Befragungsrunde) Im Umkehrschluss lässt sich erahnen, mit welchen Belastungen Kinder und Jugendliche mit psychisch- und/oder suchterkrankten Eltern(teilen) in den letzten beiden Jahren konfrontiert waren. Umso wichtiger ist die Wiederaufnahme und Fortführung der bisherigen Gruppenangebote von Baumhaus.

Frau Regina Bachmann ist pädagogische Leiterin des Projektes Baumhaus und wird über die Umsetzung und Erfahrungen aus der Praxis in der Jugendhilfeausschusssitzung berichten.

### **Finanzierung:**

Im Haushaltsplan 2023 sollen zusätzliche Mittel in Höhe von 10.000,- € bereitgestellt werden. Vorbehaltlich der Entscheidung des Kreistages über den Haushaltsplan 2023 erhält der Caritasverband im nächsten Haushaltsjahr eine Förderung in Höhe von 30.000,- €. Im Folgejahr ist beabsichtigt, den Förderumfang um weitere 10.000,- € zu erhöhen.

Mit dem Zuschuss sind ca. 60% der anfallenden Gesamtaufwendungen finanziert. Die verbleibenden Kosten finanziert der Caritasverband über Spenden und Eigenmittel.

Dr. Martin Kistler  
Landrat

### **Anlagenverzeichnis:**

Konzeption Baumhaus, Caritasverband Hochrhein